

„ ... nichts anderes als gelebtes Evangelium“

Kaiserslautern: Kolpingwerk schickt Evangeliar auf die Reise – Zweites Jahr des Trienniums eröffnet: 150 Jahre Kolpingwerk Diözesanverband Speyer

Kaiserslautern (10.12.2013 / ko-tb). - „Das Werk Adolph Kolpings ist nichts anderes als gelebtes Evangelium“, sagte Diözesanpräses Pfarrer Andreas König, Frankenthal, in seiner Predigt in der Pfarrkirche St. Martin in Kaiserslautern. Evangelium und Kolpingwerk gehörten zusammen. Am Tage seines 200. Geburtstages sei es angebracht, sich der geistlichen Quellen zu vergewissern, aus denen der Selige Adolph Kolping seine Kraft schöpfte, um selbst in dessen Nachfolge sein Werk in der heutigen Zeit fortzusetzen, betonte der Geistliche Leiter des katholischen Sozialverbandes.

Mit einem Festgottesdienst in der Martinskirche hat das Kolpingwerk das zweite Jahr seines „Trienniums“, seines Dreijubeljahres, eröffnet. Im Mittelpunkt stand neben dem Feiern des 200. Geburtstags Adolph Kolpings der Start in das Jubiläumsjahr „150 Jahre Kolpingwerk Diözesanverband Speyer“, das der Verband 2014 mit einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen begehen wird. Als drittes Jahr des Trienniums wird 2015 folgen, dessen Anlass der 150. Todestag des Verbandsgründers am 4. Dezember ist. Am Altar standen u.a. der Diözesanvorsitzende des Kolpingwerkes, Diakon Andreas W. Stellmann, Heßheim, der Geistliche Leiter der Kolpingjugend, Pfarrer Carsten Leinhäuser, Speyer, und der stellvertretende Diözesanpräses, Pfarrer Jörg Stengel, Weilerbach. Die musikalische Gestaltung lag in Händen des Kolpingblasorchesters Kaiserslautern 1912 unter Frank Wißmann.

Auf den Weg gebracht wurde in diesem Gottesdienst das sog. Kolping-Evangeliar, das im Laufe eines Jahres von 52 Kolpingfamilien im Bistum Speyer angefertigt wird. „52 Mal kommt Gottes Wort in die Kolpingsfamilien.“ Diese haben die Aufgabe, den Text des Sonntagsevangeliums in das Buch zu schreiben und durch ihre Gedanken über das Evangelium und ihre von der Frohbotschaft Christi her inspirierte Arbeit zu ergänzen, erläuterte Diözesanpräses Pfarrer Andreas König das spirituelle Projekt. Am Christkönigsfest 2014 soll das fertiggestellte Evangeliar Bischof Karl-Heinz Wiesemann überreicht werden. „Das Evangelium Jesu Christi und der Glaube der Kirche sind die Grundlagen unserer Arbeit“, so König in seiner Ansprache. „Die intensive Beschäftigung mit der Heiligen Schrift soll uns immer mehr zu Menschen werden lassen, die aus dem Geist Jesu heraus leben und handeln.“ König erinnerte an ein Wort Adolph Kolpings, dass so aktuell sei wie damals: „Ich meine, das öffentliche Leben hätte nie nötiger gehabt, auf die Predigt des göttlichen Evangeliums zu hören, als in unseren Tagen.“ Passend und ermutigend sei, dass das Apostolische Schreiben „Evangelii gaudium“ von Papst Franziskus inhaltlich eine große Gemeinsamkeit mit Adolph Kolping zeige: „Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen.“ Die „Hinwendung zu Gott und gerade dadurch zu jenen, die arm sind, die Not leiden und Hilfe brauchen“, seien auch die Anliegen des Kolpingwerkes.

Zwei Sonntagsevangelien sind schon im Kolpingevangeliar niedergeschrieben und kommentiert: Der erste Advent wurde von der Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Zentral, der zweite Advent vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern behandelt. Das Kolping-Evangeliar wurde nun vom Kolpingblasorchester an die Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Ost zur Bearbeitung überreicht.

Mit einer besonderen Auszeichnung wurde der Diözesanverband des Kolpingwerkes vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern bedacht: Vorsitzender Andreas Vicinus überreichte dem Diözesanvorsitzenden Andreas Stellmann ein zum 100-jährigen Bestehen des Klangkörpers 2012 angefertigtes Fahnenband als Dankeschön für die gewährte Unterstützung in den vergangenen Jahren. Das Fahnenband wurde gesegnet und sofort am Diözesanbanner angebracht.

Die anschließende Feierstunde im Großen Saal des Edith-Stein-Hauses, an der mehr als 200 Kolpingmitglieder und Freunde des Verbandes teilnahmen, wurde vom Kolpingblasorchester mit dem „Kolpingmarsch“ von Fritz Schwalbach eröffnet, der das Orchester gegründet und über 50 Jahre lang geleitet hat.

Diözesanvorsitzender Andreas Stellmann erinnerte an die Bedeutung der drei Jubiläumsjahre und warf einen Blick zurück auf die Anfänge und Geschichte des Verbandes. Er nannte dabei besonders ein-

drückliche und prägende Menschen, ohne die das Kolpingwerk seinen segensreichen Weg nicht hätte gehen, u.a. Diözesanehrenpräses Prälät Gerhard Fischer, Speyer, den Diözesanehrenvorsitzenden Rolf Schäfer, Ludwigshafen-Oggersheim, Diözesansekretär Thomas Bettinger, Kaiserslautern, und den ehemaligen Diözesansekretär und Vorsitzenden der Aktion „alt-arm-allein“, Norbert Thines, Kaiserslautern. Er sprach ihnen mit herzlichen Worten den Dank des Verbandes aus. Stellmann verschwieg nicht die Probleme und Herausforderungen, vor die sich das Kolpingwerk gestellt sieht: Die Überalterung der Kolpingsfamilien und der Mitgliederrückgang. Kolping sei aufgefordert, neue Weg zu gehen. Die 2013 erstmalig erfolgte Verleihung eines Sozialpreises und das Projekt Evangeliar seien erste Mosaiksteine auf dem Weg der Erneuerung. „Wir wollen die Kolpingfamilien motivieren und zu kreativem Denken ermuntern.“ Kreativität sei Geist und Geist mache lebendig, setze in Bewegung, so Stellmann. „Nach innen und außen wollen wir zeigen, wer wir sind, was wir wollen und was wir tun.“ Er erinnerte an das Logo des Trienniums, die Hand mit ihren fünf Fingern. Sie zeigten die fünf Themenschwerpunkte und Arbeitsfelder des Verbandes: Familie, Arbeitswelt, Politik, Eine Welt und Religion. Hier werde man in den kommenden Monaten aktiv werden und deutliche Akzente setzen. Herzlich dankte er allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, besonders der Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Zentral um den Vorsitzenden Hans-Georg Mader.

Ein Kolpingfilm, ein Vaterunser für das für die Heiligsprechung Adolph Kolpings erforderliche dritte Wunder und die Überreichung der Evangelientexte an die anwesenden Vertreter der Kolpingsfamilien waren weitere Programmpunkte der Feier, die ihren traditionellen Abschluss fand mit dem Singen des Kolpingliedes und dem gemeinsamen Bekenntnis: „Treu Kolping!“

Das Kolpingwerk zählt in der Diözese Speyer 6.200 Mitglieder in 65 örtlichen Vereinen, den Kolpingsfamilien. 1.000 Mitglieder sind unter 30 Jahre alt und gehören der Kolpingjugend an. In Deutschland hat der Verband, der sich auf den Seligen Adolph Kolping und seine Katholischen Gesellenvereine zurückführt, 255.000 Mitglieder in 2.700 Kolpingsfamilien. Weltweit zählt das Kolpingwerk 430.000 Mitglieder in 60 Ländern auf allen Kontinenten. Sein Wahlspruch lautet: „Verantwortlich leben – Solidarisch handeln.“

Zu den Bildern (alle: kolping-bettinger):

Bild 1: Eröffnungsgottesdienst für das Jubiläumsjahr in der St.-Martinskirche Kaiserslautern.

(v.li.n.re.): Pfr. Dr. Edmund Janson, Pfr. i.R. Paul Weißmann, Pfr. Carsten Leinhäuser, Diözesanpräses Pfr. Andreas König, Diakon Andreas W. Stellmann, stellv. Diözesanpräses Pfr. Jörg Stengel und Pfr. Stefan Czepl.

Bild 2: Eröffnungsgottesdienst. Diözesanpräses König und Diözesanvorsitzender Stellmann.

Bild 3: Eröffnungsgottesdienst. Weihe des Fahnenbandes des Kolpingblasorchesters Kaiserslautern. Ganz rechts Andreas Vicinus, Vorsitzender des KBO Kaiserslautern 1912 e.V.

Bild 4: Eröffnungsgottesdienst. Übergabe des Evangeliiars vom KBO Kaiserslautern an die Kolpingsfamilie Kaiserslautern-Ost. (v.li.n.re.) Andreas Vicinus, Josef Willenbacher und Wolfgang Hill (beide KF KL-Ost).

Bild 5: Das Kolpingevangeliar. Hier die vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern bearbeitete Seite.

Bild 6: Diözesanvorsitzender Diakon Andreas W. Stellmann bei seiner Ansprache während der Feierstunde im Edith-Stein-Haus, Kaiserslautern.

Bild 7: Blick in den Saal des Edith-Stein-Hauses während der Feierstunde.

Bild 8: Präsentation mit Kolping-Evangeliar und Weihnachtsbaum.

--

Kolpingwerk Diözesanverband Speyer

Rechtsträger:

Kolpingwerk in der Diözese Speyer e.V.

Vorsitzender: Diakon Andreas W. Stellmann

Geschäftsführer: Dipl.-Theol. Thomas Bettinger

Adolph-Kolping-Platz 9

67655 Kaiserslautern

Fon: 0631 / 6 57 97 * Fax: 0631 / 6 81 07

Mobil: 0173 667 35 93

eMail: dgs-kl@kolping-dv-speyer.de

Internet: www.kolping-dv-speyer.de und

www.kolpingjugend-dv-speyer.de

